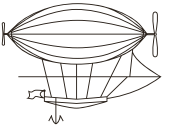
Argovia 2026

Biografische Arbeiten bilden den Kern der Argovia 138. Isabel Haupt und Vanessa Vogler präsentieren ihre Recherche zum Brugger Architekten Albert Froelich. Er führte Büros in Berlin und Zürich und entwarf zahlreiche repräsentative Gebäude im In- und Ausland. Edith Hunziker hat zum Kantonsbaumeister Franz Heinrich Hemmann geforscht und beleuchtet in ihrem Beitrag auch bau- und personalpolitische Diskussionen im jungen Kanton. Catherine Morgenthaler hat die Bedeutung der Linner Bäuerin Lili Kohler-Burg für die schweizerische Landfrauenbewegung aufgearbeitet. Zudem stellt Luca Giannini seine Analyse zur Hexenverfolgung in der Grafschaft Baden vor. Weiter geben die Beiträge der Abteilung Kultur Einblick in so unterschiedliche Themen wie den Briefwechsel der Wohltäterin Julie von Effinger oder in die bewegte Geschichte der Aargauer Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung.

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band 138



Argovia 2026

Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau
Band 138

HIER UND JETZT

Editorial 7

«Böcklin-Verehrer» und «Krematorien-Spezialist»
Das Œuvre des Architekten Albert Froelich
Isabel Haupt, Vanessa Vogler 9

Die Kantonsbaumeister, Teil 2
Franz Heinrich Hemmann, vom unbeschriebenen Blatt zum unverzichtbaren Schaffer
Edith Hunziker 41

«Land-Kindergärten und Kinderkrippen für die ganz Kleinen»
Lili Kohler-Burg und die Anfänge der Landfrauenbewegung in der Schweiz
Catherine Morgenthaler 73

Territorium und Hochgericht
Ein Erklärungsansatz für die Hexenverfolgungswelle in der Grafschaft Baden Ende des 16. Jahrhunderts
Luca Giannini 93

Beiträge der Abteilung Kultur

«Ich werde immer versuchen, so regelmässig wie möglich zu schreiben»
Transkriptionsprojekt zum Briefwechsel von Julie von Effinger
Sarah Caspers, Melissa Flück 107

Die Aargauer Arbeiterinnen- und Arbeiterbewegung
Neue Akten der Gewerkschaften und SP im Staatsarchiv Aargau
Rita Lanz, Ursula Stutz 115

Russische Post, Männerchor und Gartenbaukurs
Unscheinbare Schätze in der Aargauer Kantonsbibliothek
Felix Müller 125

Militärgeschichte, Design und Volksfrömmigkeit
Schenkungen und Ankäufe Sammlung Museum Aargau 2025
Rudolf Velhagen 135

Jahresrückblicke

Bibliothek und Archiv Aargau 2025. 143
Kantonsarchäologie Aargau 2025 157
Kantonale Denkmalpflege 2025 177
Die Historische Gesellschaft des Kantons Aargau 2025 195

Buchbesprechungen 197
Autorinnen und Autoren 220
Argoviensia 221

Bibliothek und Archiv Aargau 2025

Das Wichtigste in Kürze

Bibliothek und Archiv Aargau (BAAG) hat sich intensiv mit seinen strategischen Grundlagen beschäftigt. Für die Dachorganisation wurden für die Periode 2026 bis 2029 vier Handlungsfelder identifiziert (attraktiver Raum für alle, sicheres Wissen und offener Zugang, Profil zeigen und sichtbar sein, Organisation und Ressourcen) in denen in der genannten Periode gearbeitet werden soll. Für die Weiterentwicklung der Kantonsbibliothek haben wir in unterschiedlichen Formaten einen neuen strategischen Plan erarbeitet. Im Rahmen einer Zukunftswerkstatt mit über 700 Teilnehmenden haben wir darüber diskutiert, wie die Kantonsbibliothek künftig noch besser auf die Bedürfnisse der Menschen im Kanton eingehen kann und welche Angebote gefragt sind. Der bestehende Aargauer Entwicklungsplan für öffentliche Bibliotheken aus dem Jahr 2015 wurde grundlegend überarbeitet und für die Periode bis 2030 weiterentwickelt. Das neue strategische Instrument gibt Orientierung, macht die kantonale Bibliotheksförderung transparent und sichert die Rolle der Bibliotheken. Der Plan hat die digitale Transformation, Chancengerechtigkeit,

lebenslanges Lernen und Schulbibliotheken im Fokus und bildet die Basis für die gemeinsame Umsetzung mit den Aargauer Bibliotheken.

Im Kundendienst zeigen die Kennzahlen weiterhin eine positive Entwicklung. Schriftliche Anfragen, Reproduktionsaufträge sowie Besuche im Lesesaal haben zugenommen, während die Anfragen zum Bereich des Bundesgesetzes über die Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen und Fremdplatzierungen vor 1981 (AFZFG) stabil blieben. Die Besuchszahlen der Kantonsbibliothek nahmen deutlich zu und die Zahl aktiver Kundinnen und Kunden ist ebenfalls gestiegen.

Das 2024 gestartete Erschliessungsprojekt «Digitale und analoge Kernbestände» hat im letzten Jahr den Schwerpunkt auf die Erschliessung des Bestandes ZwA 1981.0002 gelegt. Von diesen Geschäftsunterlagen des Finanzrats und der Finanzkommission aus den Jahren 1804 bis 1852 wurden im Berichtsjahr 86,5 Laufmeter erschlossen. Parallel dazu arbeitete das Projektteam an den Erschliessungskonzepten für die digitalen Bestände, die bis zum Abschluss des Projekts Ende 2027 ins digitale Magazin integriert werden sollen.

Im 2021 gestarteten Erschliessungsprojekt «Aargauer Arbeiterarchive», einem Kooperationsprojekt zwischen dem Unterstützungsverein Archive der Aargauer Arbeiterbewegung und dem Staatsarchiv Aargau, wurden 2025 die Erschliessungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen (siehe Beitrag Rita Lanz und Ursula Stutz, S. 115–124).

Zur Umsetzung des Informationssicherheits- und Datenschutzkonzepts des Bundes (ISDS) wurde das Projekt «Digitale Langzeitarchivierung mit dem DIMAG KM» im Staatsarchiv gestartet. Um dessen Restrisiko zu verringern, wird aktuell eine umfassende Backup-Strategie erarbeitet. Damit ist sichergestellt, dass der Zwischenspeicher, der Archivspeicher und die Daten des Archivinformationssystems zusätzlich auf externen Datenträgern georedundant gesichert werden. Im dritten Quartal 2025 wurden die Arbeiten für einen Prototypen zur Synchronisierung der Primär- und Metadaten der Dienstleistungserbringerin DigiSol in das Staatsarchiv Aargau aufgenommen.

Der Umzug grosser Teile des Staatsarchivs ins Aussendepot Unterentfelden verzögerte sich aufgrund wiederholter Wassereinbrüche infolge eines undichten Dachs. Dank zusätzlichem Personaleinsatz konnten grössere Schäden am Archivgut verhindert werden. Nach mehreren Sanierungen ist das Dach seit Herbst 2025 dicht, jedoch war die Klimaanlage im Depot störungsanfällig, sodass bis Ende 2025 nur ein kleiner Teil der Bestände verlegt werden konnte.

Das Freiwilligenprogramm von Bibliothek und Archiv Aargau gewann im Berichtsjahr deutlich an Bedeutung. Die Zahl der Freiwilligen stieg von 18 auf 26 Personen, die mit 1368,25 Stunden spürbar mehr Einsatz leisteten als im Vorjahr. Neben etablierten Angeboten stärkten neue Formate wie monatliche Lesetipps, intergenerationelle Erzählcafés und eine selbstorganisierte Lesegruppe in Einfacher Sprache die kulturelle Teilhabe und Inklusion.

Bereits im Herbst 2024 wurden erste Vorkehrungen für die Aufnahme der Mediothek der neu gegründeten Kantonsschule Stein in das Aargauer Bibliotheksnetz unter dem Dach der Swiss Library Service Platform (SLSP) getroffen. Im Lauf des Jahres zeigte die vielfältige und tatkräftige Mithilfe der Verbundbibliotheken, wie wichtig die Zusammenarbeit unter den Bibliotheken ist. Seit Mitte August 2025 nutzen die Lernenden der Kantonsschule Stein das Angebot der neu eröffneten Mediothek.

Der Archivverbund DIMAG Schweiz führte am 17. September 2025 am Standort des Staatsarchivs Aargau seine zweite ERFA-Tagung erfolgreich durch. Die Erfahrungsaustausch-Gruppe (ERFA) dient dem regelmässigen Austausch über fachliche Themen. Die Teilnehmenden aus den Staatsarchiven Aargau, Schaffhausen, Solothurn, Zürich sowie dem Landesarchiv Appenzell Innerrhoden beschäftigten sich an der Tagung mit Prozessen während der Ablieferung und Erschliessung (Ingest) und den aktuellen Werkzeugen. Ziel war es, ein Verständnis dafür zu entwickeln, inwiefern diese Prozesse in den einzelnen Archiven übereinstimmen. Die Ergebnisse der ERFA-Tagung fliessen in das Nachfolgeprojekt «Pre-/Ingest-Workflow» ein, mit dem das übergeordnete Ziel – die Optimierung der bestehenden Toollandschaft – weiterverfolgt wird.

Kantonsbibliothek: Bestandsentwicklung, Zugang und Aussonderung

Der Medienbestand der Kantonsbibliothek umfasste zum Jahresende 556 914 physische Medien sowie 78 488 elektronische Medien (Vorjahr: 548 281 bzw. 77 111). Im Rahmen des Aargauer Sammelauftrags wurden im Berichtsjahr 2246 Publikationen aus und über den Aargau in den Bibliotheksbestand aufgenommen. Auch die digitalen Angebote wurden weiter ausgebaut: Auf den Plattformen ebookplus, Beck eLibrary und utb-studi-e-book standen zusätzliche Zeitschriften und Sachbücher zur Verfügung. Für die Archivierung im Webarchiv Schweiz der Schweizerischen Nationalbibliothek wurden 36 Websites mit Bezug zum Kanton Aargau eingereicht. Insgesamt sind dort 24 108 Domains archiviert. Mit 1418 gemeldeten Websites aus dem Aargau belegt der Kanton schweizweit den vierten Platz.

Verschiedene Bestände der Kantonsbibliothek wurden digitalisiert, um sie über digitale Plattformen für die Öffentlichkeit zugänglich zu machen: Für die Plattform e-codices wurden sieben Handschriften aus den ehemaligen Klöstern Muri und Wettingen digitalisiert. Insgesamt sind nun 50 Handschriften der Kantonsbibliothek vollständig digitalisiert. Neu ist die Kantonsbibliothek auf der von der ETH Zürich betriebenen Plattform e-rara vertreten, auf der 138 Karten und Alte Drucke mit Aargauer Bezug online gestellt wurden. Auf die eigene Plattform Aargau digital wurden die digitalisierten Jahresberichte der Kantonsschulen im Kanton Aargau hochgeladen. Zudem wurden aus den

Beständen der Kantonsbibliothek und des Staatsarchivs 30 Objekte digitalisiert und auf der Kulturgüterplattform Nordwestschweiz KIMnet online veröffentlicht.

Im analogen Bibliotheksbestand wurden im Berichtsjahr zum ersten Mal Romane und vereinzelt Sachbücher in Einfacher Sprache angeboten. Ausserdem wurde die Bibliothek des Lehrerseminars Wettingen, die 2023 von der Kantonsbibliothek übernommen wurde, um weitere 1000 Exemplare ergänzt, die in der Kantonsschule Wettingen aufgefunden wurden. Der historische Bestand der Kantonsbibliothek wurde auch dieses Jahr vielfach genutzt. Zu erwähnen sind insbesondere Nutzungen, die im Rahmen einer Projektwoche für Studierende des Kunsthistorischen Seminars der Universität Basel, eines Workshops für eine Abschlussklasse des Gymnasiums Wettingen sowie einer Lehrveranstaltung für Studierende am Historischen Seminar der Universität Zürich stattgefunden haben.

Staatsarchiv: Bestandsentwicklung und Zugang

Der Umzug eines beträchtlichen Teils der Bestände des Staatsarchivs ins Aussendepot in Unterentfelden wurde aufgrund mehrerer Wassereintritte durch das Dach erschwert. Grössere Schäden am Archivgut konnten glücklicherweise durch einen Sondereffort der Mitarbeitenden verhindert werden. Nach mehreren Dachsanierungen ist die Lage seit Herbst 2025 stabil. Da die Klimaanlage im Aussendepot im Berichtsjahr störungsanfällig war, machte sich die klimatisch ungünstige Lage direkt unter dem Flachdach bemerkbar. Aus diesen Gründen konnte bis Ende 2025 erst ein kleiner Teil der Bestände an den Standort Unterentfelden verschoben werden. Da die Magazine am Hauptstandort des Staatsarchivs stark ausgelastet waren und der neue Standort in Unterentfelden noch nicht bezogen werden konnte, waren die Kapazitäten zur Magazinierung von Übernahmen im Berichtsjahr eingeschränkt. Infolgedessen konnte das Staatsarchiv im Berichtsjahr weniger physische Bestände als in den Vorjahren übernehmen, nämlich 131 Laufmeter (Vorjahr: 376 Laufmeter).

Die Schweizer Staatsarchive teilen sich die Langzeitarchivierung von Direktoren- und Regionalkonferenzen untereinander auf. Das Staatsarchiv Aargau ist Betreuerarchiv für die Konferenz kantonaler Energiedirektoren und hat im Berichtsjahr erstmals physische Unterlagen erhalten. Ebenfalls neu im Staatsarchiv sind die Dokumente der Reformierten Landeskirche Aargau (Synoden- und Kirchenratsprotokolle aus dem 19./frühen 20. Jahrhundert) und das Archiv der 1904 gegründeten Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten Sektion Aargau (GSMBA, heute visarte Aargau), das bis in die 1960er-Jahre die aargauische Kunstszene prägte. Ausserdem übergab die Historische Vereinigung Seetal ihr Archiv, wobei die Korrespondenz des ersten Vereinspräsidenten Reinhold Bosch (frühes 20. Jahrhundert) besonders forschungsrelevant ist.

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
Amtliche Ablieferungen	
Staatskanzlei (SK)	
Keine	
Regierungsrat (RR)	
Mikroverfilmung Regierungsratsbeschlüsse 1981–1982	2025-00027
Gerichte / Betreibungs- und Konkurswesen (GKA)	
Bezirksgericht Brugg 1978–2012	2025-00005
Friedensrichter Bezirk Brugg 1999–2013	2025-00006
Bezirksgericht Brugg 2011–2013	2025-00007
Bezirksgericht Zurzach 2013–2014	2025-00020
Zwangsmassnahmengericht Zurzach 2013–2014	2025-00021
Bezirksgericht Brugg 1883–2004	2025-00025
Bezirksgericht Lenzburg 1945–1992	2025-00033
Schiedsgericht Landabsenkungen Rietheim 1965–2020	2025-00037
Zwangsmassnahmengericht Laufenburg 2013–2025	2025-00048
Friedensrichter Bezirk Laufenburg 2006–2016	2025-00049
Departement Volkswirtschaft und Inneres (DVI)	
Bezirksamt Brugg 1993–2012	2025-00013
Bezirksamt Zurzach 1993–2010	2025-00014
Bezirksamt Muri 1993–1998	2025-00015
Bezirksamt Bremgarten 1993–1998	2025-00016
Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten 2013	2025-00017
BVG- und Stiftungsaufsicht Aargau 1942–2014	2025-00019
Notariatsakten Michael Wyss 1987–2025	2025-00026
Generalsekretariat DVI 1975–2022	2025-00036
Staatsanwaltschaft Lenzburg-Aarau 2014	2025-00043
Bezirksamt Lenzburg 1999–2009	2025-00044
Bezirksamt Aarau 1994–2009	2025-00045
Kantonale Staatsanwaltschaft 2006–2014	2025-00051
Staatsanwaltschaft Muri-Bremgarten 2014	2025-00059
Bezirksamt Muri 1994–1999	2025-00060

Tabelle 1 Zuwachsverzeichnis Staatsarchiv Aargau 2025

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
Bezirksamt Bremgarten 1999	2025-00061
Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS)	
Höhere Fachschule Gesundheit und Soziales HFGS Aarau 1939–2015	2025-00042
Hochschule für Gestaltung und Kunst (FHNW) 2005–2014	2025-00054
Departement Finanzen und Ressourcen (DFR)	
Brandversicherungsanstalt 1830–1848	2025-00012
Abteilung Landwirtschaft 1994–2013	2025-00034
Departement Gesundheit und Soziales (DGS)	
keine	
Departement Bau, Verkehr und Umwelt (BVU)	
Energiedirektorenkonferenz/Energiefachstellenkonferenz 1979–2021	2025-00001
Abteilung Wald 1830–2005	2025-00011
Pläne von Aargauer Brücken 1802–1910	2025-00022
Abteilung Wald 1912–1995	2025-00030
Abteilung Energie 2001–2015	2025-00041
Abteilung Landschaft und Gewässer 1939–1988	2025-00047
Abteilung Energie 2011–2015	2025-00052
Abteilung Energie 2008–2015	2025-00056
Abteilung Landschaft und Gewässer 2025	2025-00057
Abteilung Wald 1924–1979	2025-00062
Archive privater Herkunft: Nachlässe und Depots	
Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, Sektion Aargau, heute visarte Aargau 1905–2017	2025-00018
Reformierte Landeskirche des Kantons Aargau 1867–2022	2025-00023
Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, Sektion Aargau, heute visarte Aargau 1977–2010	2025-00031
Historische Vereinigung Seetal und Umgebung 1920–1944	2025-00050
Rosa Gautschi, Serviceangestellte (1897–1988), 1926–1929	2025-00064

Titel und Laufzeit	Ablieferungs-Nr.
Zuwachs haben folgende Nachlässe / Depots erfahren:	
Familie Jegge, von Eiken 1931–1935	2025-00002
Lehrerseminar Wettingen 1889	2025-00003
Fritz Stuber, Architekt und Stadtplaner (geb. 1939), 1984–1990	2025-00004
Ringier Bildarchiv, Bilder Bereich Sport 1940–1973	2025-00009
Schweizerischer Turnverband STV 1922–1958	2025-00010
Hans Kaeslin, Kantonsschullehrer und Schriftsteller (1867–1955), 1925–1950	2025-00023
Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe 1839–1952	2025-00046
Altes Archiv	
Keine	
Digitale Ablieferungen	
Aargauische Gesetzessammlung AGS 2024	2025-00008
Digitalisierte Regierungsratsbeschlüsse 1981–1982	2025-00028
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW 2008–2014	2025-00029
Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, heute VISARTE 1999–2009	2025-00032
Abteilung Landwirtschaft 1994–2013	2025-00035
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW 2008–2014	2025-00038
Amtsblatt des Kantons Aargau 2024	2025-00039
Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW 2008–2014	2025-00040
Aargauer Kuratorium 2004–2012	2025-00053
Hochschule für Wirtschaft (FHNW) 2008–2014	2025-00055
Projekt Zeitgeschichte Aargau (HGA) 2018–2024	2025-00058
Staatskalender / Behördenverzeichnis 2025	2025-00063
Sammlungen	
keine	

In der Zuwachsliste sind alle Übernahmen des Jahres 2025 aufgeführt. Die Benutzungsbedingungen der einzelnen Bestände können im Staatsarchiv nachgefragt werden.

Ringier Bildarchiv und Kooperation mit dem Stadtmuseum Aarau

Im Erschliessungsprojekt «RBA goes Scope» wurden Grundlagen für den zukünftigen Workflow und das Controlling des Bestands Ringer Bildarchiv (RBA) erarbeitet sowie erste Tests bezüglich Datenimport und Bildverknüpfung durchgeführt. Zudem wurde mit der Groberschliessung der Negative aus dem Bestand des ehemaligen Ringier-Fotografen André Häfliger (*1956) begonnen. Der Fotobestand des ehemaligen Ringier-Fotografen Charles Seiler wurde geordnet und in einem ersten Verzeichnis erfasst.

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 189 Bildanfragen beantwortet (Vorjahr: 156). Aufgrund des Umzugs an den Standort Unterentfelden standen dem Bilderdienst nur beschränkte Ressourcen zur Verfügung. Die Kooperation mit dem *SonntagsBlick* wurde 2025 weitergeführt mit einem wöchentlichen «Blick zurück» und einer ganzseitigen Aufnahme aus dem Ringier Bildarchiv, ergänzt mit zusätzlichem Material auf der Website des *SonntagsBlick*.

Im Berichtsjahr startete das vom Stadtmuseum Aarau initiierte Projekt «Schätze aus dem Ringier Bildarchiv», das mit einem Beitrag des Swisslos-Fonds unterstützt wird. In diesem auf vier Jahre angelegten Kooperationsprojekt mit dem Staatsarchiv steht die Vermittlung der vielfältigen Bestände des Ringer Bildarchivs im Zentrum. Insbesondere geht es dabei um die Frage nach der Konstruktion von Realität (z. B. mittels künstlicher Intelligenz).

Auch im Berichtsjahr unterstützte das Staatsarchiv das Stadtmuseum Aarau bei Bildrecherchen und bei der Bilderschliessung. Dies betraf einerseits einen Workshop inklusive Ausstellung von Studierenden der Hochschule Luzern, andererseits die Ausstellung «Wo das Leben spielt – Milou Steiner» im Foyer und auf der Plattform F sowie Vorbereitungsarbeiten für geplante Ausstellungen und Publikationen im Jahr 2026.

Fachberatung Gemeinden

Die neu geschaffene Fünfzig-Prozent-Stelle für die Fachberatung von Gemeinden und anderer nichtkantonaler öffentlicher Organe konnte erfolgreich besetzt werden. Die Arbeitsgruppe Gemeindearchive, die aus Vertretungen des Verbands Aargauer Gemeindeschreiberinnen und Gemeindeschreiber, des Fachverbands ICT-Verantwortliche Aargauer Gemeinden, des Rechtsdiensts Gemeindeabteilung des Departements



1



2



3

1 Blick in den Medienbereich der Mediothek der Kantonsschule Stein an der Verbundstagung des Aargauer Bibliotheksnetzes (ABN) am 24. Oktober 2025. Die Mediothek wurde als 19. Bibliothek in das Aargauer Bibliotheksnetz aufgenommen (©BAAG 20251024_ABN-Verbundtagung_Kanti-Stein_01).

2 Zwei Schüler nutzen in der Bibliothek Rupperswil den Buchfindomat (© BAAG 2025_Rupperswil_Buchfindomat_2).

3 Das Foto dokumentiert den Wassereinbruch vom Sonntag, 15. Juni 2025, im Magazin Schriftgut 2 im Aussendepot von BAAG. Das Wasser trat oberhalb der Türe ein. Die Rollregalanlage wurde im Januar 2025 vorsichtshalber mit Plastikfolie abgedeckt. Der Schaden entstand vermutlich durch Arbeiten am Dach (© BAAG 13-20250615_203811).

Volkswirtschaft und Inneres sowie des Staatsarchivs besteht, tauschte sich im Berichtsjahr zweimal aus.

Aktenführung

Die Zahl der kantonalen Behörden, die ihre Aktenführung modernisieren und digitalisieren, nahm auch im Berichtsjahr weiter zu. Das Staatsarchiv hat dabei die Aufgabe, die Behörden bei der Umsetzung der Aktenführungsvorgaben zu beraten sowie die von ihnen erarbeiteten Ordnungssysteme und Organisationsvorschriften zu prüfen. Das Staatsarchiv war in die Erarbeitung der neuen Verordnung zur Aktenführung in der kantonalen Verwaltung involviert, die Ende Oktober 2025 in Kraft trat. Damit einhergehend wurde die seit 2007 bestehende Verordnung zum Gesetz über die Information der Öffentlichkeit, den Datenschutz und das Archivwesen leicht angepasst. Diese Rechtssetzungsaufgaben standen auch im Zentrum der Tätigkeit der seit 2023 bestehenden, departementsübergreifenden Aktenführungskonferenz, in die das Staatsarchiv Einsitz hat.

Bestandserhaltung

Im Bestand des Ringer Bildarchivs wurden 13 107 meist kleinere Objekte konservatorisch oder restauratorisch behandelt. In den übrigen Beständen wurden an 388 Objekten Restaurierungsmassnahmen durchgeführt. An allen Standorten von BAAG wurde regelmässig das Integrierte Schädlingsmanagement durchgeführt, bei dem die Zahl und Art der Schädlinge, die in den Klebefallen hängen bleiben, beobachtet wird. Die Zivildienstleistenden reinigten im Berichtsjahr primär Unterlagen der Kantonalen Staatsanwaltschaft und des Helvetischen Archivs. Externe Dienstleistungsfirmen haben Unterlagen des Bezirksgerichts Baden und des Finanzarchivs gereinigt, da sie mit Schimmel kontaminiert waren. Die Arbeiten an der grafischen Erfassung der Magazine am Hauptstandort des Staatsarchivs in Aarau wurden erfolgreich abgeschlossen.

Vermittlung Kulturerbe

Das Fokusthema «Schulzeiten» bildete den roten Faden der Vermittlungsarbeit von BAAG. Vor dem Hintergrund des Wechsels an der Spitze des Bildungsdepartements wurde das Thema aus historischer, literarischer und gesellschaftlicher Perspektive beleuchtet. Im Mai feierte die 91 Jahre junge Maria Galizia-Fischer ihr literarisches Debüt («Ich bin aus dem Freiamt, wisst ihr, wo das ist?», Limmat Verlag, 2025) mit 76 Teilnehmenden, viele davon extra aus dem Freiamt nach Aarau angereist.
Die grösste kulturelle Veranstaltung war der kantonale Kulturerbe-Tag in

Bad Zurzach. Highlights waren die Original-Papa-Moll-Puppe (Leihgabe Museum Aargau) mit frühen Comics aus der Bibliothek, die Quittenpästli unseres Bibliothekars Felix Müller und ein Nachdruck des 1751 veröffentlichten Kochbuchs von Dorothea Welti-Trippel.

In der Kantonsbibliothek wurden insgesamt drei Vitrinenausstellungen zum Fokusthema gezeigt. Die ersten zwei widmeten sich Quellen zum Schulalltag im Aargau des 19. Jahrhunderts sowie einigen Aargauer Pionierinnen aus dem Bildungsbereich. Die dritte Ausstellung machte das ehemalige Lehrerseminar Wettingen und dessen Bibliothek bekannt. Die Auswahl der Medien und die Begleittexte erarbeitete die Lernende Alina Stalder als Praxisauftrag im Rahmen ihrer Berufslehre.

Schulungen und Veranstaltungen

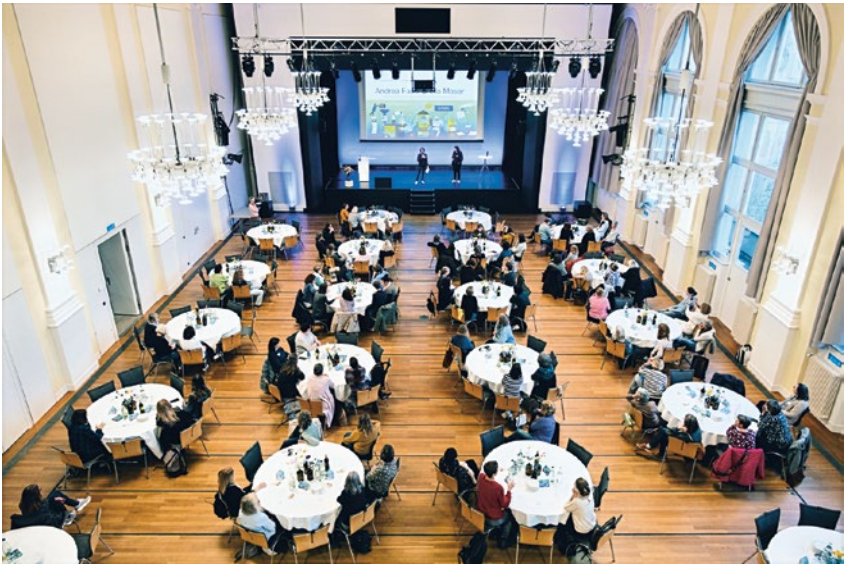
Mehrere Veranstaltungen wurden mit Blick auf die Vermittlung des Fokusthemas organisiert, darunter das Erzählcafé zu Schulzeiten und das Wissenschaftscafé zur politischen Bildung in Kooperation mit dem Zentrum für Demokratie Aarau. Im Oktober veranstaltete die Anlaufstelle Integration Aargau mit BAAG ein mit 67 Teilnehmenden erfolgreiches Forum Integration zur Mehrsprachigkeit in der Schule. In diesem Zusammenhang präsentierte sich auch das Sprachpanorama Laufenburg mit einer kleinen Ausstellung im Foyer der Kantonsbibliothek.

Auch das Wissenschaftscafé Aargau, ein partizipatives Format, bei dem das Publikum aktuelle Themen direkt mit hochkarätigen Fachpersonen aus Wissenschaft und Praxis besprechen kann, schloss sein zweites Jahr mit einer positiven Bilanz ab. Seit 2025 kooperiert BAAG mit der FHNW bei der Themenwahl und der Suche nach Fachpersonen. Die Moderation übernahm erneut Céline Werdelis (SRF). Im Oktober diskutierten Expertinnen und Experten, darunter Andreas Pautz (PSI), über die Zukunft der Atomkraft. Das Wissenschaftscafé Aargau erhielt erneut Fördermittel der Stiftung Science et Cité.

Im Rahmen des Kulturkonzepts 2023 bis 2028, das die Teilhabe einer heterogenen Gesellschaft stärken soll, installierte BAAG zusammen mit Pro Audito eine moderne Bluetooth-Audio-Anlage für Hörgeräte (Auracast-Standard) – eine der ersten ihrer Art in der Schweiz.

Kundendienst in Bibliothek und Archiv

Das Staatsarchiv wird immer häufiger konsultiert. Die Anzahl schriftlicher Anfragen stieg mit 1048 gegenüber dem Vorjahr mit 955 um knapp zehn Prozent. Ausserdem nahm die Zahl der Reproduktionsaufträge auf 292 (2024: 266) und der einzelnen Benutzenden vor Ort im Lesesaal auf 169 (2024: 154) zu. Die Anzahl Gesuche betreffend AFZFG blieb mit 41 auf dem hohen Niveau des Vorjahres.



4



5



6

4 Der 31. Aargauer Bibliothekstag fand am 6. November 2025 im Kultur- und Kongresshaus Aarau statt. Auf der Bühne stehen die Moderatorin Andrea Faedi und Lilo Moser, Leiterin der Stadtbibliothek (© Sarah Kahn 20251106_Bib-Tag25).

5 Der Wikipedianer Diego Hättenschwiler mit Teilnehmenden der Wikipedia-Schreibwerkstatt in der Kantonsbibliothek am 26. Februar 2025 (© BAAG 20250227_Wikipedia-Schreibwerkstatt).

6 Wissenschaftscafé Aargau am 5. November 2025 im Kulturcafé Baden zum Thema Integrative Schule mit Céline Werdelis, Moderatorin, Raphael Zahnd, Professor für Inklusive Didaktik und Heterogenität, Julia Grieder, Dozentin PH Luzern und Peter Walther-Müller, Leiter Abteilung Sonderschulen, Heime und Werkstätten (v. l. n. r.) (© BAAG 20251105_Wissenschaftsafe_Integrative-Schule_Kultucafe-Baden).



7

7 Deckblatt der Broschüre des Aargauer Entwicklungsplans für die öffentlichen Bibliotheken (© BAAG Entwicklungsplan-2025–2030).

In der Kantonsbibliothek nahm die Anzahl der Besuchenden, die sich im Gebäude aufhielten, nochmals deutlich zu. Obwohl die Zahl der physischen Ausleihen wie in den Vorjahren leicht zurückgegangen ist, ist die Anzahl aktiver Kundinnen und Kunden von 1563 auf 1649 Personen und somit um 5,5 Prozent angestiegen.

Vielfältige Bibliotheksförderung

Die laufenden Aufgaben sowie die Zusammenarbeit mit den Stadt-, Gemeinde- und kombinierten Gemeinde- und Schulbibliotheken wurden im Berichtsjahr kontinuierlich weitergeführt und durch eine hohe Aktivität in verschiedenen Bereichen der Bibliotheksförderung ergänzt. Neben laufenden Projekten und Unterstützungsleistungen für Bibliotheken konnten verschiedene Vorhaben weiterentwickelt oder neu angestossen werden. Dazu zählen insbesondere die Weiterentwicklung und Öffnung (Zugang ohne Login) der Aargauer Informationsplattform für öffentliche Bibliotheken sowie die Durchführung des Aargauer Bibliothekstags im November 2025 im Kultur- und Kongresshaus Aarau unter dem Titel «KI – Kann ich! Impulse für Aargauer Bibliotheken». Aber auch ein breites Weiterbildungsprogramm zu Themen wie Künstliche Intelligenz, Freiwilligenarbeit, Canva oder Veranstaltungsmoderation sowie das Projekt «Buchfindomat auf Tour» zur Unterstützung der Sprach- und Leseförderungsaktivitäten in den Bibliotheken wurden durchgeführt. Zudem wurden sechs Vernetzungsprojekte unterstützt, darunter Initiativen wie «Freiamt liest», «Shared Reading» in der Stadtbibliothek Baden oder das «Literaturschiff Seetal».

Veränderungen ergaben sich auch bei der Schweizerischen Bibliotheksstatistik: Diese wird neu durch die Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) durchgeführt, nachdem das Bundesamt für Statistik die Umsetzung mangels Rechtsgrundlage nicht mehr finanzieren konnte. Nach rund zehn Jahren wurde der bestehende Aargauer Entwicklungsplan für die öffentlichen Bibliotheken aus dem Jahr 2015 überprüft und unter Berücksichtigung aktueller gesellschaftlicher und fachlicher Entwicklungen für die Periode bis 2030 weiterentwickelt. Ziel war es, ein strategisches Instrument zu schaffen, das Orientierung bietet, die Leistungen der kantonalen Bibliotheksförderung transparent macht und damit als Grundlage für die Weiterentwicklung der Bibliotheken dient. Leitfrage des Arbeitsprozesses war, wie öffentliche Bibliotheken im Kanton Aargau ihre gesellschaftliche Rolle auch künftig wirksam wahrnehmen können und wie sie dabei vom Kanton unterstützt werden sollen. Entsprechend wurden Themen wie digitale Transformation, Chancengerechtigkeit, gesellschaftliche Teilhabe und lebenslanges Lernen stärker gewichtet. Neu wurde zudem die Stärkung der Schulbibliotheken als eigenständiger Schwerpunkt aufgenommen.